

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XV
Literaturverzeichnis	XIX
§ 1. Einführung	1
A. Strafrecht und Strafgesetzbuch	1
B. Straftheorien und Strafzwecke	2
I. Grundlagen	2
II. Entwicklung	3
C. Grundlegende Prinzipien des Strafrechts	5
I. Gesetzlichkeitssprinzip (nullum crimen, nulla poena sine lege)	5
II. Schuldprinzip (nulla poena sine culpa)	7
III. Zweifelsgrundsatz (in dubio pro reo)	8
IV. „Ultima ratio“-Prinzip	8
V. Tatprinzip	9
D. Auslegungsregeln	10
E. Einteilung der Delikte	11
I. Begehungs- und Unterlassungsdelikte	11
II. Vorsatz- und Fahrlässigkeitsdelikte	12
III. Allgemein-, Sonder- und eigenhändige Delikte	12
IV. Verletzungs- und Gefährdungsdelikte	13
V. Erfolgs- und Tätigkeitsdelikte	13
VI. Zustands- und Dauerdelikte	14
VII. Verbrechen und Vergehen	14
§ 2. Geltungsbereich des Strafrechts	17
A. Räumliche Geltung von Strafnormen (Strafanwendungsrecht)	17
I. Begriff	17
II. Inlandstaaten	18
III. Auslandstaaten	20
1. Grundlagen	20
2. (Aktives und passives) Personalitätsprinzip	22
3. Staatsschutz- und Weltrechtsprinzip	23
B. Zeitliche Geltung von Strafnormen	23
§ 3. Die Bearbeitung strafrechtlicher Fälle	27
A. Der Lebenssachverhalt und seine rechtliche Beurteilung	27
I. Konkreter Sachverhalt und allgemeine Rechtsnorm	27
II. Rechtliche Beurteilung eines konkreten Sachverhalts	28
B. Fallbearbeitung in juristischen Prüfungen	29
I. Gutachtenstil	29
II. Der Meinungstreit	33
C. Besonderheiten bei strafrechtlichen Prüfungsarbeiten	35

§ 4. Das vollendete vorsätzliche Begehungsdelikt: Der Tatbestand	37
A. Grundlagen	37
B. Der objektive Tatbestand	38
I. Grundlagen	38
II. Handlungsbegriff	39
1. Handlungslehren	39
2. Handlungen und Nichthandlungen	40
III. Kausalität	41
1. Bedingungs- oder Äquivalenztheorie	41
2. Sonderfälle	44
IV. Lehre von der objektiven Zurechnung	47
1. Grundlagen	47
2. Fallgruppen	48
C. Der subjektive Tatbestand	52
I. Grundlagen	53
II. Vorsatz	53
1. Grundlagen	53
2. Elemente des Vorsatzes	54
3. Arten des Vorsatzes	55
4. Sonderformen des Vorsatzes	59
D. Objektive Bedingungen der Strafbarkeit	62
§ 5. Das vollendete vorsätzliche Begehungsdelikt: Die Rechtswidrigkeit	65
A. Grundlagen	65
I. Tatbestandsmäßigkeit und Rechtswidrigkeit	65
II. Arten von Rechtfertigungegründen	66
B. Verteidigung eines anderen Rechtsguts	67
I. Grundlagen	67
II. Notwehr (§ 32 StGB)	67
1. Grundlagen	68
2. Notwehrlage	68
3. Notwehrhandlung	70
4. Subjektives Rechtfertigungselement	74
III. Zivilrechtliche Selbsthilfe- und Notrechte	75
1. Selbsthilfe (§§ 229, 230 BGB)	75
2. Besitzkehr und Besitzwehr (§ 859 BGB)	77
IV. Rechtfertigender Notstand (§ 34 StGB)	78
1. Grundlagen	78
2. Notstandslage	79
3. Notstandshandlung	79
4. Subjektives Rechtfertigungselement	81
V. Zivilrechtliche Notstände	82
1. Defensivnotstand (§ 228 BGB)	82
2. Aggressivnotstand (§ 904 BGB)	83
VI. Festnahmerecht (§ 127 Abs. 1 StPO)	83
1. Grundlagen	84
2. Festnahmelage	84
3. Festnahmehandlung	85
VII. Das elterliche Züchtigungsrecht	86

C. Zustimmung des Rechtsgutsinhabers	86
I. Einwilligung	86
1. Grundlagen	86
2. Disponibilität und Dispositionsbefugnis	88
3. Einwilligungsfähigkeit und keine Willensmängel	88
4. Erklärung der Einwilligung vor der Tat	90
5. Keine Sittenwidrigkeit	90
6. Subjektives Rechtfertigungselement	91
II. Mutmaßliche Einwilligung	91
1. Grundlagen	91
2. Subsidiarität	92
3. Übereinstimmung mit dem mutmaßlichen Willen	92
III. Hypothetische Einwilligung	92
§ 6. Das vollendete vorsätzliche Begehungsdelikt: Die Schuld	95
A. Grundlagen	95
B. Schuldfähigkeit	95
I. Grundlagen	96
II. Actio libera in causa	97
1. Grundlagen	97
2. Vorsätzliche actio libera in causa	97
3. Fahrlässige actio libera in causa	100
4. Hinweise für Prüfungsarbeiten	100
C. Entschuldigungegründe	102
I. Grundlagen	102
II. Notwehrexzess (§ 33 StGB)	102
III. Entschuldigender Notstand (§ 35 StGB)	104
1. Notstandslage	105
2. Notstandshandlung	106
3. Subjektives Entschuldigungselement	106
IV. Übergesetzlicher entschuldigender Notstand	106
V. Unzumutbarkeit normgemäßen Verhaltens	107
§ 7. Strafzumessung und Strafverfolgung	109
A. Strafzumessung	109
B. Strafverfolgung	109
§ 8. Irrtumslehre	111
A. Grundlagen	111
B. Tatumstandssirrtum	112
I. Grundlagen	113
II. Sonderfälle: error in persona vel obiecto und aberratio ictus	115
C. Verbotsirrtum	117
D. Irrtümer über Rechtfertigungsgründe	118
I. Grundlagen	118
II. Erlaubnistatumstandssirrtum	119
1. Lehre von den negativen Tatbestandsmerkmalen	119
2. Vorsatztheorie	119
3. Strenge Schuldtheorie	120

4. Eingeschränkte Schuldtheorien	120
5. Hinweise für Prüfungsarbeiten	121
III. Erlaubnisirrtum	122
1. Grundlagen	122
2. Doppelirrtum	123
E. Sonstige Irrtümer	124
I. Irrtum über Entschuldigungsgründe	124
II. Irrtum über persönliche Strafausschließungsgründe	124
III. Irrtum über Strafverfolgungsvoraussetzungen	125
§ 9. Täterschaft und Teilnahme	127
A. Grundlagen	127
I. Beteiligungsformen	127
II. Abgrenzung von Täterschaft und Teilnahme	128
1. Grundlagen	128
2. Tatherrschaftslehre und subjektive Theorie	128
3. Hinweise für Prüfungsarbeiten	129
B. Täterschaft	130
I. Unmittelbare Täterschaft (§ 25 Abs. 1 Var. 1 StGB)	130
II. Mittelbare Täterschaft (§ 25 Abs. 1 Var. 2 StGB)	131
1. Grundlagen	131
2. Strafbarkeitsmangel des Tatmittlers	132
3. „Täter hinter dem Täter“	135
4. Subjektiver Tatbestand	136
5. Hinweise für Prüfungsarbeiten	139
III. Mittäterschaft (§ 25 Abs. 2 StGB)	140
1. Grundlagen	140
2. Gemeinsamer Tatplan	140
3. Gemeinsame Tatausführung	142
4. Hinweise für Prüfungsarbeiten	143
IV. Handeln für einen anderen (§ 14 StGB)	144
1. Grundlagen	145
2. Anwendungsbereich	146
3. Besondere persönliche Merkmale	147
C. Teilnahme	147
I. Grundlagen	147
1. Grundsatz der limitierten Akzessorietät	147
2. Hinweise für Prüfungsarbeiten	149
II. Anstiftung (§ 26 StGB)	150
1. Objektiver Tatbestand	150
2. Subjektiver Tatbestand	152
III. Beihilfe (§ 27 StGB)	155
1. Objektiver Tatbestand	155
2. Subjektiver Tatbestand	157
IV. Besondere persönliche Merkmale gemäß § 28 StGB	157
§ 10. Versuch	161
A. Grundlagen	161
I. Strafgrund	161
II. Stufen der Deliktsverwirklichung	161
III. Hinweise für Prüfungsarbeiten	163

B. Vorprüfung	163
C. Tatentschluss	164
I. Grundlagen	164
II. Untauglicher Versuch und Wahndelikt	165
D. Unmittelbares Ansetzen (§ 22 StGB)	167
I. Grundlagen	167
II. Sonderfälle	169
1. Unmittelbares Ansetzen bei Mittäterschaft	169
2. Unmittelbares Ansetzen bei mittelbarer Täterschaft	171
3. Unmittelbares Ansetzen bei Qualifikationen und Regelbeispielen	172
E. Rücktritt vom Versuch	173
I. Grundlagen	173
II. Kein fehlgeschlagener Versuch	175
III. Rücktritt des Alleintäters (§ 24 Abs. 1 StGB)	177
1. Abgrenzung zwischen unbeendetem und beendetem Versuch	177
2. Rücktrittsvoraussetzungen beim unbeendeten Versuch	178
3. Rücktrittsvoraussetzungen beim beendeten Versuch	179
IV. Rücktritt bei mehreren Tatbeteiligten (§ 24 Abs. 2 StGB)	181
V. Freiwilligkeit	181
F. Versuch der Beteiligung	182
I. Grundlagen	183
II. Versuchte Anstiftung (§ 30 Abs. 1 StGB)	183
1. Grundlagen	183
2. Vorprüfung	184
3. Tatentschluss	185
4. Unmittelbares Ansetzen	186
5. Rücktritt gemäß § 31 Abs. 1 Nr. 1, Abs. 2 StGB	186
III. Vorbereitungshandlungen des § 30 Abs. 2 StGB	187
1. Grundlagen	187
2. Sich-Bereiterklären (§ 30 Abs. 2 Var. 1 StGB)	187
3. Annahme des Erbietens (§ 30 Abs. 2 Var. 2 StGB)	187
4. Verabredung zum Verbrechen (§ 30 Abs. 2 Var. 3 StGB)	188
5. Rücktritt gemäß § 31 Abs. 1 Nr. 2, Nr. 3 oder § 31 Abs. 2 StGB	188
§ 11. Unterlassungsdelikte	189
A. Grundlagen	189
I. Echte und unechte Unterlassungsdelikte	189
II. Struktur des unechten Unterlassungsdelikts	190
B. Objektiver Tatbestand	191
I. Unterlassen der gebotenen Handlung	191
1. Abgrenzung von Tun und Unterlassen	191
2. Unterlassen	193
3. Unterlassen durch Tun (Omissio libera in causa)	193
II. Hypothetische Kausalität	194
III. Garantenstellung	195
1. Grundlagen	195
2. Beschützergaranten	196
3. Überwachungsgaranten	198
IV. Entsprechensklausel (Gleichstellungsklausel)	201

C. Subjektiver Tatbestand	202
D. Rechtswidrigkeit	203
E. Schuld	204
F. Versuch	205
G. Täterschaft und Teilnahme	206
I. Beteiligung an einem Unterlassungsdelikt durch aktives Tun	206
II. Beteiligung an einem Begehungsdelikt durch Unterlassen	206
§ 12. Fahrlässigkeitsdelikte	209
A. Grundlagen	209
I. Strafgrund	209
II. Arten der Fahrlässigkeit	209
III. Hinweise für Prüfungsarbeiten	210
B. Tatbestand	211
I. Objektive Sorgfaltspflichtverletzung	211
II. Objektive Vorhersehbarkeit	213
III. Objektive Zurechnung	213
1. Schutzzweckzusammenhang	213
2. Pflichtwidrigkeitszusammenhang	214
3. Weitere Fallgruppen	214
IV. Rechtswidrigkeit	215
V. Schuld	215
C. Täterschaft und Teilnahme	216
D. Das fahrlässige unechte Unterlassungsdelikt	216
E. Vorsatz-Fahrlässigkeits-Kombinationen	217
I. Grundlagen	218
II. Aufbau des erfolgsqualifizierten Delikts	218
III. Tatbestandsspezifischer Gefahrzusammenhang	219
IV. Teilnahme	221
V. Versuchskonstellationen	222
1. Erfolgsqualifizierter Versuch	222
2. Versuch der Erfolgsqualifikation	223
§ 13. Konkurrenzen	225
A. Grundlagen	225
B. Handlungseinheit oder Handlungsmehrheit	227
I. Handlung im natürlichen Sinn und natürliche Handlungseinheit	227
II. Rechtliche Handlungseinheit	228
C. Gesetzeskonkurrenz	229
I. Gesetzeskonkurrenz bei Handlungseinheit	229
1. Spezialität	229
2. Subsidiarität	229
3. Konsumtion	230
II. Gesetzeskonkurrenz bei Handlungsmehrheit	230

D. Tateinheit und Tatmehrheit	231
I. Tateinheit	231
II. Tatmehrheit	231
§ 14. Tatsachenzweifel und Wahlfeststellung	233
A. Grundlagen	233
B. Einseitige Sachverhaltsungewissheit	233
I. Zweifelsgrundsatz (in dubio pro reo)	233
II. Stufenverhältnis	234
III. Post- und Präpendenz	234
C. Alternative Sachverhaltsungewissheit (Wahlfeststellung)	235
I. Grundlagen	235
II. Unechte Wahlfeststellung	236
III. Echte Wahlfeststellung	236
§ 15. Wesentliche Definitionen	239
A. Kausalität und Zurechnung	239
B. Vorsatz und Fahrlässigkeit	239
C. Rechtswidrigkeit	240
I. Notwehr	240
II. Notstand	240
III. Einwilligung	240
D. Schuld	240
E. Täterschaft und Teilnahme	241
F. Versuch	241
G. Unterlassungsdelikte	242
Sachverzeichnis	243